

Eberswalde, 24.04.2023

Vorlage-Nr.: BV/0862/2023

- öffentlich -

Betreff: **Prüfauftrag Bahnsteige am Hauptbahnhof besser erreichbar machen**

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt	09.05.2023	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	30.05.2023	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung,

1. sich mit der Deutschen Bahn AG in Verbindung zu setzen, um zu prüfen, wie und unter welchen Voraussetzungen die beiden Fernbahnsteige von der Eisenbahnbrücke aus, wenn möglich, beidseitig mit Treppen und oder Aufzügen erreichbar zu machen sind,
2. die möglichen Kosten dieser Baumaßnahme für die Stadt Eberswalde zu ermitteln,
3. der Stadtverordnetenversammlung bis zum 3. Quartal zu berichten, ob und zu welchen Kosten für die Stadt Eberswalde dieser Vorschlag umsetzbar wäre.

Sachverhaltsdarstellung:

Das Fahrgastaufkommen am Eberswalder Hauptbahnhof nimmt stetig zu. Durch den Zuzug nach Eberswalde und ins Umland und der erfreulichen Steigerung der Nutzung des SPNV ist der heutige Eberswalder Hauptbahnhof den Anforderungen nicht mehr gewachsen. Eine bessere Anbindung beider Fernbahnsteige durch einen zusätzlichen Aufgang zur Eisenbahnbrücke würde die jetzige Situation deutlich entlasten.

Frühmorgens oder am Nachmittag ist die Situation auf den jetzigen Treppen und im schmalen Zugangstunnel nicht mehr tragbar, eine Nutzung in beide Richtungen nahezu unmöglich. Dies ist ein Zustand, der nicht nur für einige Minuten anhält, sondern auch sicherheitstechnisch kaum mehr tragbar ist. Mütter mit Kinderwagen, Nutzer mit Fahrrädern, Nutzer mit Koffern und anderem sind hier stark benachteiligt. Häufig ist sogar das Verpassen von Zügen das Ergebnis.

Wie auch wieder Ende August und Anfang September 2022 zu erfahren, war der Fahrstuhl am Bahnsteig 1 nicht in Betrieb. Damit war eine Nutzung fast aller Züge ab Eberswalde durch Menschen mit Bewegungseinschränkungen nahezu unmöglich. Diese müssen teils auf Britz mit dem Auto oder Taxi ausweichen. Ein Zustand, der ebenfalls nicht für ein Mittelzentrum und eine mehr als 40.000 Einwohner große Stadt tragbar ist.

Wir schlagen deshalb vor, zu prüfen, ob der Bau dieser zusätzlichen Zugänge zu den Bahnsteigen möglich ist, um diese misslichen Situationen in Zukunft zu vermeiden und eine Alternative für Nutzer, welche zwingend auf den Fahrstuhl angewiesen sind, zu schaffen.

gez. Oskar Dietterle
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Anlage

Foto vom Bahnhof Eberswalde, Bahnsteig

(Bildrechte: Sven Weller/Heike Cybilski - CC BY-SA 2.0 de)